

## Regelwerke

Jahr: 2021, Thema Betäubungsmittel

### 3 Quartal

Im Gegensatz zum Betäubungsmittelgesetz (BtMG) nennt das Neue-psychoaktive-Stoffe-Gesetz nicht nur einzelne missbräuchlich verwendete Stoffe, sondern fasst diese in chemisch definierte Gruppen zusammen. Die Zweite Verordnung zur Änderung der Anlage des Neue-psychoaktive-Stoffe-Gesetzes vom 28. Juni 2021 (BGBl. I S. 2231) ergänzt die bisher vorliegende Anlage und enthält beispielsweise von Benzodiazepinen, Tryptamin oder Benzimidazol abgeleitete Verbindungen.

### 2 Quartal

Die 32. Verordnung zur Änderung betäubungsmittelrechtlicher Vorschriften vom 18. Mai 2021 (BGBl. I S. 1096) ergänzte Anlage II des **Betäubungsmittelgesetzes** (= verkehrsfähige, aber nicht verschreibungsfähige BtM) um drei weitere Positionen chemisch-synthetischer Designerdrogen. In Anlage III BtMG (= verkehrsfähige und verschreibungsfähige BtM) wurde das Benzodiazepin Remimazolam aufgenommen. Die selbe Änderungsverordnung brachte auch Klarstellungen zur Substitutionsbehandlung Opiatabhängiger in § 5 Betäubungsmittel-Verschreibungsverordnung.

### 1 Quartal

Die 21. Verordnung zur Änderung von Anlagen zum Betäubungsmittelgesetz vom 14. Januar 2021 (BGBl. I S.70) ergänzte Anlage II BtMG (= verkehrsfähige, aber nicht verschreibungsfähige BtM) um sechs weitere Positionen chemisch-synthetischer Designerdrogen.

Im Bundesanzeiger vom 25. Februar 2021 findet sich eine aktualisierte Liste der **Zollstellen**, bei denen Betäubungsmittel zur Einfuhr, Ausfuhr und Durchfuhr abgefertigt werden.

Autor: Deutschland, Dr. Michael Schmidt, Rottendorf